

# Tipps & Tricks

Nachdem wir Ihnen gezeigt haben, wie man Metall kleben kann, zeigen wir Ihnen hier, wie elegant man zerbrochenes Porzellan im Metall-Look wieder zusammenfügen kann.

von Roland Hieber

**H**aben Sie schon einmal eine zerbrochene Tasse geklebt? Oder werfen Sie sie lieber weg und kaufen eine neue? Dabei würde Ihre Tasse durch die Reparatur in ein einzigartiges Objekt transformiert werden: Keine andere Tasse hat genau diese Risse und Flickstellen, die von ihrer Transformation zeugen können.

Die japanische Reparaturtechnik *Kintsugi* macht sich diesen Gedanken zu eigen: Schönheit entsteht durch Unvollkommenheit

und jedes Objekt erzählt eine Geschichte. *Kintsugi* macht dies sichtbar, indem die Flickstellen (*tsugi*) mit fein gemahlenem Gold (*kin*), Silber, oder Platin hervorgehoben und veredelt werden.

## Was man dafür braucht

Die ursprüngliche Technik aus dem 15. Jahrhundert ist jedoch ein langwieriger Prozess mit Reismehl und Urushi-Lack, der zwischen

den einzelnen Arbeitsschritten mehrere Tage Trockenzeit erfordert. Für die moderne Variante genügt ein bisschen Goldpulver (im Handel auch als *Mica-Pulver* zu finden), Porzellankleber oder Kunstharz und ein freier Nachmittag.

## Das richtige Kunstharz wählen

Kunstharzmischungen variieren sehr in ihrer Durchsichtigkeit und können sich schnell verfärben – letzteres ist insbesondere oft bei günstigen, schnell trocknenden Mischungen (Zweikomponentenkleber oder das berühmte „5-Minuten-Epoxy“) zu beobachten. Spezielle Gießharze bleiben lange glasklar und sind auch in lebensmittelechten Ausführungen erhältlich. Das Goldpulver wird am besten direkt in den Kleber gemischt. Zur Verdickung von flüssigen Gießharzen kann haushaltsübliches Weißmehl zugegeben werden.

Um dem Goldkitt etwas Raum zu geben, können die Kanten vor dem Zusammensetzen



Mit *Kintsugi* wird eine kaputte Tasse zu einem charmanten Unikat.

## Machen Sie mit!

Kennen Sie auch einen raffinierten Trick? Wissen Sie, wie man etwas besonders einfach macht? Wie man ein bekanntes Werkzeug oder Material auf verblüffende Weise noch nutzen kann? Dann schicken Sie uns Ihren Tipp – gleichgültig aus welchem Bereich (zum Beispiel Raspberry, Arduino, 3D-Druck, Elektronik, Platinenherstellung, Lasercutting, Upcycling ...).

Wenn wir Ihren Tipp veröffentlichen, bekommen Sie das bei Make übliche Autorenhonorar. Schreiben Sie uns dazu einen Text, der ungefähr eine Heftseite füllt und legen Sie selbst angefertigte Bilder bei. Senden Sie Ihren Tipp mit der Betreffzeile *Lesertipp* an:

mail@make-magazin.de



Ein bisschen Goldpulver ins Kunstharz mischen.



Klebmasse auf die Bruchstelle auftragen.

mit feinem Sandpapier angeschliffen und erweitert werden. Dann werden die Kanten mit dem Kitt bestrichen und die Teile wieder zusammengesetzt. Hierbei setzt man am besten immer jeweils zwei Teile aneinander und fixiert sie mit Klebeband, bis der Kitt

ausgehärtet ist. Überstehender Kitt kann mit einem Küchentuch oder einem scharfen Messer abgenommen werden, aber besonders sorgfältig müssen Sie dabei nicht unbedingt vorgehen – bedenken Sie: Schönheit entsteht durch Unvollkommenheit. —rehu



Gut anpressen und durchtrocknen lassen.